

**118. Tuffitischer Sandstein.**

Graubraunes, sandsteinähnliches Gestein mit rostiger Haut.

In der aus kleinen Quarzkörnern bestehenden Hauptmasse liegen eckige Fragmente von Quarz, Orthoklas und Plagioklas. Daneben kommen auch Brocken von vulkanischer Grundmasse vor. Vereinzelt Muscovitschuppen und winzige Turmalinkörner waren gleichfalls festzustellen. Das Gestein ist kräftig verwittert und von Limonit reichlich infiltriert.

Anstehend in einigen Hügeln nördlich von Naibend mit ostwestlichem Streichen und annähernd vertikaler Stellung.

**119. Tonschiefer.**

Grauer, wohlgeschichteter Tonschiefer.

In der dichten Grundmasse liegen größere Quarzkörner und kleine Muscovitschuppen.

Anstehend im Dorfe Naibend, mit Fallen  $28^{\circ}$  N.

**120. Kalkstein.**

Grauweißer Kalkstein mit Breccienstruktur. Von Limonit infiltriert.

In dem grobkristallinen Gestein, das von calciterfüllten Spalten durchzogen ist, liegen Breccienfragmente von primärem Aussehen. Sie sind feinkristallin; Fossilien wurden nicht beobachtet.

Anstehend in dem Dorfe Naibend.

**121. Tuffitischer Sandstein, ähnelt dem 118.**

Dunkelgraues, schwach geschichtetes Gestein. In einer dichtkristallinen Grundmasse liegen eckige Fragmente hauptsächlich von Quarz und Plagioklas. Möglicherweise kommt auch ein wenig Orthoklas vor. Einige Fragmente scheinen aus vulkanischer Grundmasse zu bestehen. Gebogene Schuppen von Muscovit sind nicht selten.

Anstehend im Dorfe Naibend, mit Fallen  $63^{\circ}$  S  $15^{\circ}$  W.

**122. Tuffit mit liparitischen Material. (Taf. 5, Fig. 14 und 15.)**

Schwarzer Tuff mit wechselnden Bändern von feinerem und gröberem Material, die auch im Schliffbild schön zum Ausdruck kommen.

In einer reichlich von Limonit infiltrierten Grundmasse von graupigem Quarz liegen eckige Fragmente von etwas undulösem Quarz, Plagioklas, Muscovit und Chlorit. Der Plagioklas ist zwillingsgestreift, gibt eine symmetrische Auslöschung von etwa  $-15^{\circ}$ , was auf einen beinahe dem reinen Albit nahestehenden sauren Feldspat hindeutet. — In den grobkristallinen Bändern des Tuffes kommt Turmalin ziemlich häufig vor.

Spärliche Fragmente einer Grundmasse deuten einen Liparittuff an.

Anstehend östlich von Naibend, wo der Weg sich teilt. Das Fallen ist  $9^{\circ}$  N  $27^{\circ}$  W.